

messer des ersten Fühlergliedes, an den Seiten etwas von den Augen bedeckt. Das Schildchen ist etwas länger als breit, flach gewölbt, feingerunzelt, die Hemielytren länger als der Hinterkörper, fein gerunzelt, der Cuneus länger als breit, die grosse Membranzelle schmal mit breit gerundeter Spitze. Die Flügelzelle ohne Haken. Die Rima orificiorum des Metastethiums ist undeutlich. Die Beine ziemlich lang, anliegend kurz behaart, die Schienen mit einigen dunklen Dörnchen, das erste Fussglied kaum kürzer als das zweite, beide zusammen ebenso lang wie das dritte, die Arolien der Klauen frei, divergierend.

Diese eigentümliche Gattung ist wohl mit *Porphrodema* Reut. und *Zanessa* Kirk. verwandt, unterscheidet sich aber sowohl durch den Bau des Kopfes wie auch des Halsschildes.

Typus: *O. leanum* n. sp.

Ommatodema leanum n. sp.

Der Kopf gelb, hinten auf der Stirn zwei nach vorne convergierende Längslinien, die dann sich winkelig nach aussen biegen, und vor denselben fünf gebogene Querlinien, zwei Längslinien jederseits auf dem Gesichte vor den Augen und eine Längslinie auf dem Clypeus, die an der Basis in zwei Ästen sich gabelt, braun oder schwarzbraun, die Augen braunrot. Der Halsschild gelb, der Seitenrand und vier breite Längslinien, die den Basalrand ganz schmal frei lassen, schwarz; das Schildchen gelb, die Seiten und eine Längslinie in der Mitte schwarz. Die Hemielytren gelb, die Innensutur des Clavus sehr schmal, eine breite Längslinie in der Mitte und die Aussensutur, auf dem Corium der Innenrand und eine Längslinie, die von der Mitte sich in zwei breiten Ästen gabelt, von denen der innere mit dem Innenrande kurz zusammenfliesst, und die sich auf dem Cuneus breit fortsetzen, dunkelrot, der Aussenrand des Coriums sehr schmal schwarz. Die Membran wenig durchsichtig, grauschwarz, hinter der Cuneusspitze etwas heller, die Venen gelb. Die Unterseite gelb, zwei Längslinien auf den Propleuren, zwei auf den Mesopleuren und ein Fleck auf den